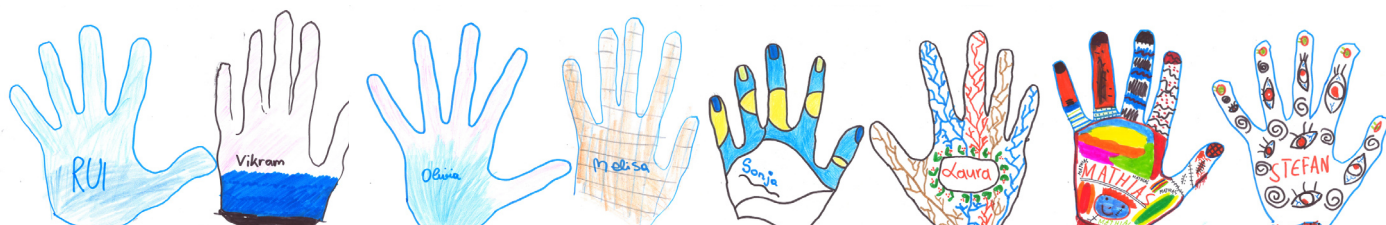


DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 256

Freitag, 03. April 2009



HAND HEBEN UND



MITBESTIMMEN!



WIR HEBEN DIE HAND FÜR MITBESTIMMUNG!



Markus (12)

Wir sind die Schüler der Klasse 3.c Rosasgasse. Wir sind zum 3. Mal in der Demokratiewerkstatt. Immer wenn wir dort sind, lernen wir etwas Neues. Die netten Betreuer zeigen uns was Demokratie bedeutet. Wir haben viel Spaß dabei und verlieren nie die Lust zum weitermachen. Unsere Arbeit wird am Ende in einer Zeitung zusammengefasst. Dadurch sehen wir, was wir geleistet haben. Natürlich bekommen wir am Schluss die Zeitung gratis. Es gab verschiedene Themen: Zivilcourage, NGOs, Mitbestimmung und Politikverdrossenheit.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

UNSERE MEINUNGEN ZÄHLEN!

Egal ob in der Familie, bei Freunden oder in der Schule. Unsere Meinungen zählen immer !

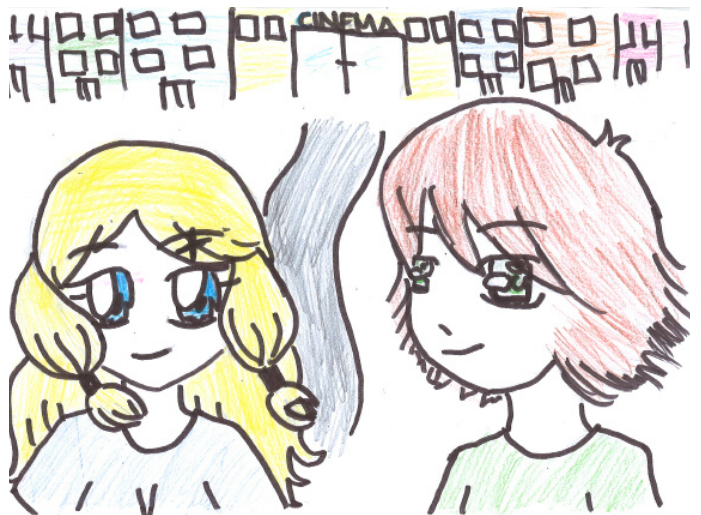
Eines der heutigen Themen ist: „Meine Meinung zählt“!

Wir dürfen in der Schule, in der Familie und im Freundeskreis mitbestimmen. In der Schule können wir einen Klassensprecher wählen, der die Meinung der eigenen Klasse vertritt. Dazu müssen die Kinder der Klasse abstimmen, wer Klassensprecher werden soll. Der Kandidat mit den meisten Stimmen wird zum Klassensprecher gewählt und der mit den zweit meisten Stimmen wird zum Klassensprecherstellvertreter gewählt.

In der Familie kann man abstimmen, wo man zum Beispiel den Urlaub verbringt oder wohin man Ausflüge machen will. Manchmal können wir bestimmen, wohin es geht und manchmal können unsere Eltern bestimmen, wohin wir gehen oder wo wir unseren Urlaub verbringen sollen, denn sie wissen meist mehr und haben mehr Ahnung, was man dort machen könnte. Im Freundeskreis werden viele Sachen abgestimmt, zum Beispiel welchen Kinofilm man anschauen will oder wo wir unsere Zeit verbringen wollen. Ab den 16. Lebensjahr kann man bei der Bundespräsidentenwahl, EU-Wahl und Nationalratswahl mitbestimmen.



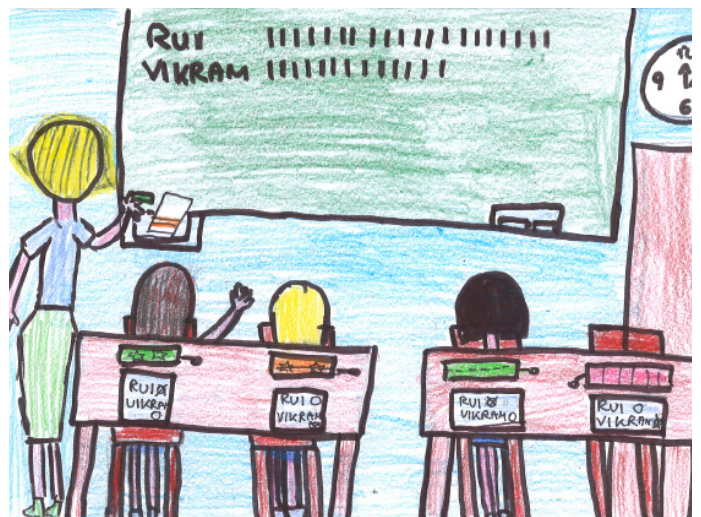
Ah! Urlaub! Sonne! Wärme, gezeichnet von Olivia!



Endlich! Spaß mit Freunden, gezeichnet von Chiara



Olivia (12), Chiara (12), Melisa (13),
Rui (13) und Vikram (13)



Klassensprecherwahl, gezeichnet von Melisa

WAS IST EINE DEBATTE?

Wir debattieren darüber!

Das Thema einer Debatte kann eine Sachfrage oder eine Personalfrage sein. Eine Debatte ist ein Streitgespräch. Wenn eine Gruppe debattiert, heißt das, dass sie über etwas diskutieren, oder, dass die einzelnen Parteien versuchen, ihre Meinung überzeugend zu vertreten.

Worauf man bei einer Debatte achten soll:

- 1) Jede Stimme zählt gleich viel.
- 2) Jeder hat eine bestimmte Sprechzeit zur Verfügung.
- 3) Jeder hat das Recht, seine Meinung zu äußern.
- 4) Keiner wird bei einer Debatte ausgeschlossen.

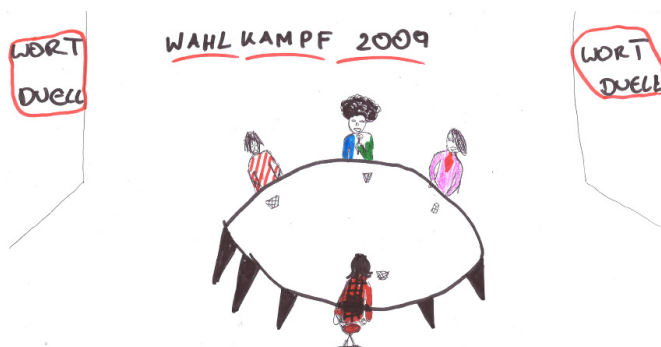


Flo (13), Danilo (13), Markus (12), Niki (12) und Thomas (13)

Debatten:

Am Montag hatten wir in Werken eine Debatte mit unserer Werklehrerin, was unsere nächste Arbeit sein soll. Zur Auswahl stand, ein Buch kreieren oder eine Sitzgelegenheit aus Pappe zu basteln. Wir durften abstimmen und von 24 Kindern wählten mehr als die Hälfte die Sitzgelegenheit.

Eines Tages haben wir mit unserem Klassenvorstand debattiert, wo wir in der 4. Klasse hinfahren werden. Wir hatten zwei Auswahlmöglichkeiten: Entweder zum Ocherbauer oder zur Wasserwelt in Tirol. Wir haben uns nach langen Diskussionen für die Wasserwelten in Tirol entschieden.



Eine Debatte im Wahlkampf, gezeichnet von Niki



Eine Debatte im Parlament, gezeichnet von Danilo

WOFÜR SETZT DU DICH EIN ???

Wir erzählen euch etwas über NGO.



Nemanja (13), Helmut (13) und Adrian (12)

Viele Leute sind dazu bereit, Organisationen zu gründen oder dafür zu spenden.

NGO (Non Governmental Organization, zu deutsch: Nichtregierungsorganisation NRO) ist eine Bezeichnung für Organisationen, die wichtige gesellschaftliche Interessen vertreten, dem Staat aber nicht unterstellt sind.

Ihr Geld bekommen sie von Spenden.

Viele NGOs sind im Umweltschutzbereich tätig (z.B. Greenpeace), andere setzen sich für Menschenrechte ein (z.B. Amnesty International) oder vertreten die Interessen bestimmter Gruppen (z.B. das Österreichische Rote Kreuz oder die Caritas).



Wir setzten uns für die Umwelt ein, gezeichnet von Danilo und Niki.



Skepti, gezeichnet von Kinga

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3c, GRG 12 Rosasgasse/, 1120 Wien, Rosasgasse 1-3

ALIHODZIC Melisa, BAUER Laura, CESKA Chiara,
CESKA Stefan, DOGAS Katarina, DOHNAL Jana,
GLISIC Danilo, GLITZNER Thomas, GÖTZ Florian,
GRILL Markus, GSTÄTTNER Adrian, HEIT Helmut,
KOWARZ Nikolaus, KRENN Janina, PESINA Sonja,
RADISIC Tamara, SANDHU Vikram, SCHLÖGL
Birgit, SCHMIDRATHNER Mathias, SKRZYPKO
Kinga, STAJCIC Nemanja, STOJANOVIC Marina,
WILHELM Olivia, ZHAN Rui

IMMER NUR DAS NEGATIVE

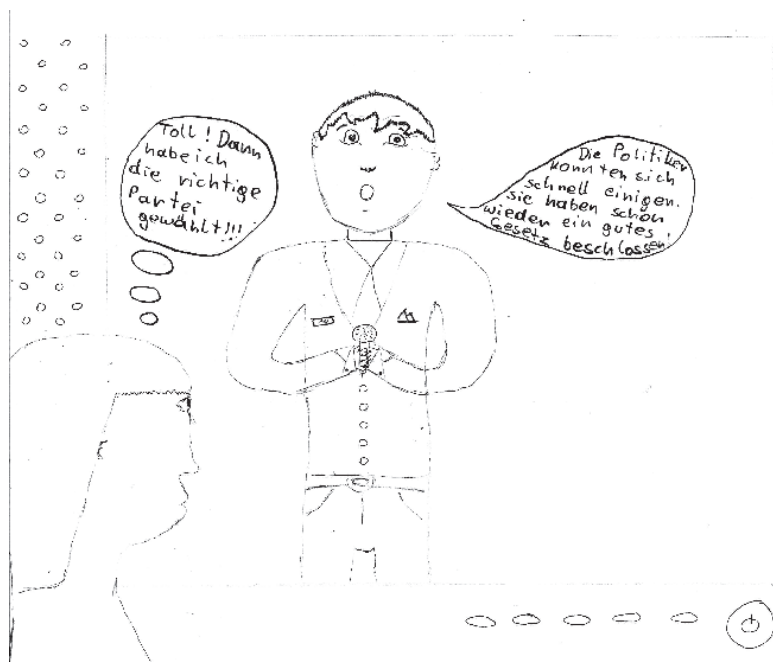
Desinteresse an der Politik bei Jugendlichen und Erwachsenen.

Unter Politikverdrossenheit versteht man die Abneigung gegenüber der politischen Führung. Das passiert deshalb, weil in den meisten Medien und Zeitungen nur schlecht über die PolitikerInnen geschrieben und berichtet wird. Es heißt, dass sie nie ans Volk denken und immer nur ihre eigenen Vorteile hervorheben möchten. Doch eigentlich wollen die meisten nur das Beste für die Menschen. Jedoch ist es nicht so einfach, mit vielen Leuten ein Gesetz zu beschließen, das allen passt. Deshalb gehen viele Menschen nicht mehr wählen. Das nennt man Politikverdrossenheit. Jugendliche haben meist keine Meinung und kein Interesse an der Politik, da sie oft nicht verstehen, was die Politiker meinen und was für Gesetze sie beschließen möchten. Viele Teenager sehen keinen Nutzen im Wählen von Parteien, da sie nicht wissen, welche ihre Meinung vertritt. Das könnte man ändern, indem die PolitikerInnen die Jugendlichen mehr in das Thema Politik miteinbeziehen.

Es wäre auch sinnvoller, wenn man im Fernsehen und in den Zeitungen besser über die PolitikerInnen sprechen würde. Politische Bildung ist sehr wichtig, auch wenn es viele nicht interessiert. Es wäre gut, Zeitzeugen in die Schule einzuladen und mit den Schülern über Politik zu sprechen. So würde es für alle jungen Menschen interessanter werden, sich einzubringen. Das Thema Politik ist ein Leben lang wichtig.



Wenn die Medien immer nur schlecht über Politik reden, denken auch die Menschen schlecht darüber (gezeichnet von Tamara).



Doch wenn sie mal auch positive Sachen sagen, denken auch die Menschen besser über Politik (gezeichnet von Kinga).



Kinga (13), Birgit (12), Tamara (12), Marina (13) und Katarina (12)

ZIVILCOURAGE, WIR FINDEN ES SUPER!

Warum sie so wichtig ist, erfährt ihr hier!



Mathias (13), Laura (13), Sonja (13), Jana (13) und Stefan (12)



Ein Junge wird geschlagen und ein Passant greift ein (gezeichnet von Stefan und Mathias).

Was ist Zivilcourage?

Zivilcourage bedeutet ganz allgemein, sich für Bürger einzusetzen und ihnen zu helfen.

Wenn man zivilcouragiert ist, heißt das auch:

- 1.) seine Meinung durchsetzen,
- 2.) Risiko bereit zu sein und,
- 3.) Mut zu beweisen.

Doch bei dem letzten Punkt sollte man es etwas vorsichtiger angehen. Man muss nicht immer den großen Helden spielen, manchmal genügt es schon sich Unterstützung zu holen.

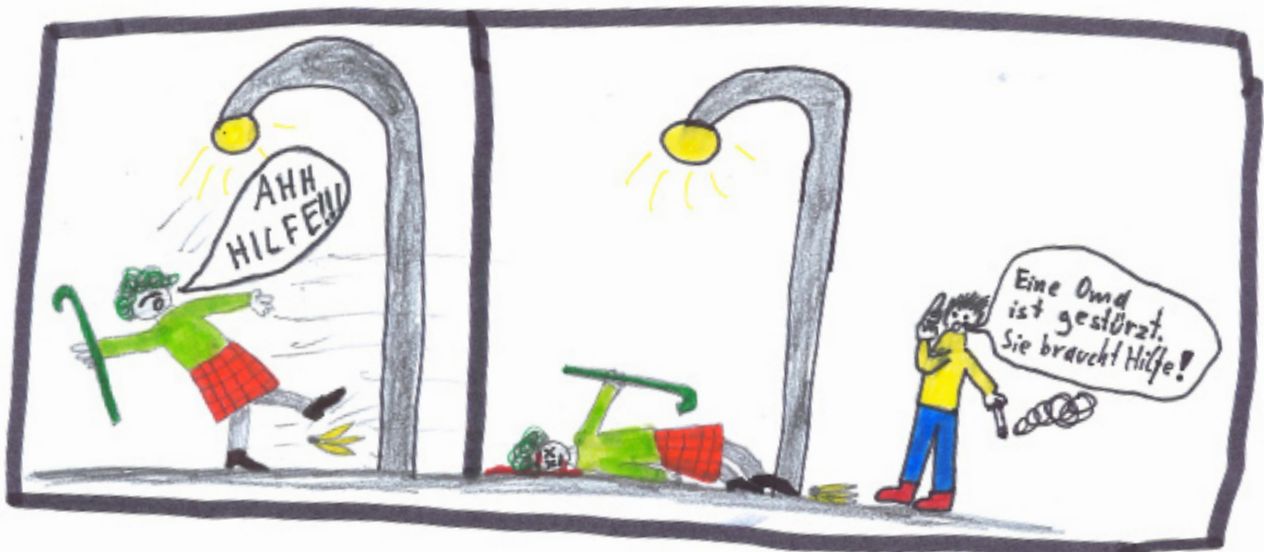
Bei einer Schlägerei, zum Beispiel, sollte man sich in unserem Alter sehr gut überlegen, wie man eingreifen möchte. Manchmal ist das körperliche Eingreifen gar nicht das Richtige, sondern man sollte versuchen, Erwachsene miteinzubeziehen und/oder die Polizei zu rufen.

Wir persönlich finden, dass in unserer Klasse mehr Personen Zivilcourage zeigen sollten.

Denn wenn sich zwei streiten, hält meist die Mehrheit zu einem und der andere sitzt dann alleine mit seiner Meinung da. Zivilcourage heißt auch, dass man sich für Schwächere einsetzt.

Auf jeden Fall ist Zivilcourage ein sehr wichtiges Thema, über das man sich informieren sollte.

Wir fanden es sehr interessant, uns über dieses Thema zu erkundigen. Wir hatten sehr viel Spaß dabei.



Eine alte Frau stürzt auf einer Bananenschale und ein Passant holt Hilfe (gezeichnet von Mathias).